

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz
und Landesentwicklung

Hannover, den 28.10.2015

Taten statt Worte - Lebensmittelverschwendung wirksam eindämmen!

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 17/2895

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

EntschlieÙung

Lebensmittelwertschätzung stärken - Lebensmittelverschwendung wirksam eindämmen!

Der Landtag begrüÙt

- die in Niedersachsen bereits existierenden zahlreichen Aktivitäten zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung, etwa der Landfrauenverbände, der Tafel, des Hauses kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes e. V. - Landesverband Niedersachsen oder der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Sektion Niedersachsen, sowie
- die Stärkung der Verbraucherzentrale Niedersachsen in ihrer wichtigen Aufklärungsfunktion auch im richtigen Umgang mit Lebensmitteln.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich für eine Verringerung der Lebensmittelverschwendung und eine höhere Wertschätzung einzusetzen und dazu insbesondere

1. die Thematik im Rahmen der Verbraucherschutzministerkonferenz aufzugreifen, um dort länderübergreifende Lösungsansätze zu entwickeln,
 - dazu könnten die Abschaffung des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) für sehr lange haltbare Produkte wie zum Beispiel Nudeln, Reis, Tee oder Kaffee und
 - eine bessere Aufklärung über das MHD gehören,
2. auf Landesebene mit Hilfe sämtlicher relevanter Akteure der Wertschöpfungskette, u. a. Landwirte, Hersteller, Handel, Großverbraucher (Gemeinschaftsverpflegung und Großküchen, Catering, Gastgewerbe), Endverbraucher, Kirchen und Organisationen aus dem Umwelt-, Bildungs- und Sozialbereich im Rahmen einer Arbeitsgruppe Wege zur Verringerung des Problems zu erarbeiten,
3. die Einrichtung einer Datenbank mit Best-Practice-Lösungen aus der Lebensmittelkette zu prüfen und gegebenenfalls deren Einrichtung zu fördern, die es auch anderen Akteuren ermöglicht, von bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zu profitieren,
4. die Wertschätzungs- und Verschwendungsproblematik in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Handel, Gastronomie und Privathaushalte in der Schul- und Berufsausbildung zu thematisieren,

5. Anreize zur Durchführung und Teilnahme von Mitarbeitern in den zuvor genannten Bereichen an Schulungsprogrammen, Fortbildungen und Workshops zu schaffen,
6. den Handel darin zu unterstützen und zu bestärken, die unvermeidbaren überschüssigen Lebensmittel karitativen Einrichtungen wie zum Beispiel den Tafeln zukommen zu lassen.

Hermann Grupe
Vorsitzender